



Pressemitteilung

Berlin, 4. Juni 2010
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Staatssekretär Dr. Pfaffenbach: Deutsch-Omanische Wirtschaftsbeziehungen stabil und auf solider Grundlage

Am 2. und 3. Juni 2010 hat der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dr. Bernd Pfaffenbach, zusammen mit dem stellvertretenden Außenminister des Sultanats Oman, Sayyid Badr Hamad Al Bu Saidi, die elfte Deutsch-Omanische Gemischte Wirtschaftskommission in Berlin geleitet. Die Wirtschaftskommission war mit über 50 Beteiligten aus beiden Ländern gut besucht. Staatssekretär Dr. Pfaffenbach nutzte den Besuch des stellvertretenden Außenministers außerdem für intensive Gespräche über die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und dem Sultanat Oman. Die Gesprächspartner zeigten sich sehr zufrieden über den Stand der guten und wachsenden Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten.

Staatssekretär Dr. Pfaffenbach: „Die guten Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zeigten sich schon in der kontinuierlichen Zusammenarbeit über viele Jahre seit 1978. Trotz der Wirtschaftskrise konnten die Wirtschaftsbeziehungen weiter ausgebaut werden. Es sind nennenswerte Investitionen auf beiden Seiten seit der zehnten Wirtschaftskommission getätigt worden, und es besteht nach wie vor ein beachtliches Investitionspotential. Hervorzuheben ist auch die Eröffnung des Repräsentanzbüros der Deutschen Wirtschaft im Jahr 2009.“

Auf der elften Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission wurde ein breites Spektrum der Zusammenarbeit behandelt. Die Erörterungen umfassten die Förderung von Wirtschaftsdelegationsreisen, Beteiligungen an Messen, die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung. Beide Seiten betonten auch die Bedeutung der Zusammenarbeit im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Weitere Themen umfassten die Zusammenarbeit im Bereich des Gesundheitswesens, des Tourismus und der Hochschulbildung. Es wurde außerdem



Seite 2 von 2

vereinbart, in naher Zukunft ein Memorandum of Understanding über die Zusammenarbeit im Bereich der Standardisierung und der Metrologie zu unterzeichnen.